

Knoblauch und Leberwurst

Unter Max' und Kostas' Schulbank tobte ein heftiger Streit. Die ganze Geschichte hatte eigentlich schon am frühen Morgen angefangen, als Max und Kostas, sein griechischer Freund, ihre Pausenbrote in das Fach unter der Bank gelegt hatten.

Das eine Brot war mit einer feinen Leberwurst bestrichen und das andere mit einem leckeren Knoblauchkäse belegt. Schon nach einigen Minuten rümpfte das Leberwurstbrot von Max die Nase.

„Iiii! Was riecht denn hier schon wieder so scheußlich? Bist du das vielleicht?“

„Meinst du mich?“ fragte ängstlich das Käsebrot von Kostas.

„Ja! Dich! Wer könnte sonst so unmöglich riechen! Rück ein Stück weiter!“

„Was fällt dir ein! Du spinnst wohl! Das ist mein Platz, und ich bleibe da, wo ich bin!“ antwortete das Käsebrot.

„Hier ist nur für denjenigen Platz, der normal riecht! Neben dir halt' ich's nicht länger aus!“

„Du gemeines Stück!“

„Stinkbrot! Stinkbrot!“ rief die Leberwurst.

„Du bist ja unverschämt!“ schimpfte der Knoblauchkäse zurück.

„Du Kanakenbrot, du, hör sofort auf, mich zu beschimpfen!“ drohte das Leberwurstbrot.

Plötzlich klingelte es laut zur großen Pause.

Max und Kostas nahmen schnell ihre Brote und liefen auf den Schulhof. Gierig bissen sie hinein und spielten mit ihren Mitschülern. Max merkte überhaupt nicht, daß er das Knoblauchkäsebrot von Kostas aß. Genauso wenig fiel es Kostas auf, daß er aus Versehen das Leberwurstbrot von Max erwischte hatte. Nur schmeckte es den beiden an diesem Tag besonders gut.

Als sie mittags nach Hause kamen, sagten sie zu ihrer Mutter: „Mama! Ich will öfter so ein Brot, wie du mir heute früh gemacht hast! Das hat ganz toll geschmeckt!“ sagt er.

Autorin: Eleni Torossi